

LESERBRIEF

Lokalredaktion

**Salzstraße 8, 06618 Naumburg,
Telefon: 03445 / 2 30 78 10**

Schämen für einen deutschen Abend?

Zum deutschen Abend im Naumburger Ratskeller, der von den Organisatoren als einheimischer Abend bezeichnet wurde.

Nach einem syrischen und afghanischen Abend nun auch einen einheimischen Abend anzubieten, ist eine fast zwingende Notwendigkeit, zumal Deutschland der Gastgeber ist. Vollkommen unverständlich ist mir daher, wieso man offenbar gewisse „Bauchschmerzen“ hatte, diesen Abend als deutschen Abend zu bezeichnen. Was ist unrecht daran, wenn in Deutschland für Gäste ein deutscher Abend mit deutschen Gerichten und deutschen Volksliedern angeboten wird? Soll man sich dafür schämen müssen? Ich habe mich oft gefreut, bei meinen Reisen teilhaben zu dürfen an den landestypischen Speisen und kulturellen Darbietungen. Selbst in Amerika sang man extra für uns die „Loreley“ und ich habe mich geschämt, dass ich nur die erste Strophe konnte.

Es wird Zeit, dass auch wir uns auf unsere Werte und Bräuche besinnen und sie der Welt zeigen, so wie unsere Nachbarländer auch.

Manuela Müller, Naumburg

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.